

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Untersuchungsanlage</b>	<b>9</b>
1.	Gegenstand, Fragestellung, methodischer Ansatz. Ein erster Überblick	9
2.	Methodische Grundlage (I): Ethnographie und Feldforschung	22
3.	Entstehungsgeschichte der Untersuchung und Prozeß der Datenkonstitution	29
3.1.	Erste Kontakte	29
3.2.	Der Feldeinstieg	30
3.3.	Die eigene Rolle im Feld	31
3.4.	Die Dokumentationsphase	32
3.4.1.	Vollzugsdokumentation	32
3.4.2.	Erzählgenerierende Schauplatzpräsenz	33
3.4.3.	Interview	34
3.5.	Materialdiversifikation	34
3.5.1.	Darstellung(sdaten)	36
3.5.2.	Vollzug(sdaten)	36
3.5.3.	Zum Status der Materialtypen	36
<b>II.</b>	<b>Der ethnographische Rahmen</b>	<b>44</b>
1.	Zur Bestimmung des Begriffs 'Schauplatz'	44
2.	Die ortsgesellschaftliche Peripherie	49
2.1.	Der Anker	50
2.2.	Metzgerei Schmitthenner/„Die Zentrale“	51
2.3.	Unfreundlich und abweisend. Die Schauplatzperipherie aus der Sicht der Kioskführenden	52
2.4.	Strukturen des Viertels und ihre Auswirkungen auf den Kiosk	53
3.	Der Schauplatz als Territorium	55
3.1.	Schauplatzzonen	55
3.1.1.	Der Verkaufsraum	55
3.1.2.	Die Toilette und der Lagerraum	56
3.1.3.	Die Käuferzone	59
3.1.4.	Die Schwelle	59
4.	Die Schauplatzakteure	63
4.1.	Die Kioskführenden	63
4.2.	Die Schwellensteher	65

4.2.1.	Müller	65
4.2.2.	Albert	66
4.2.3.	Ulf	66
4.2.4.	Peter	67
4.2.5.	Schulze	67
4.2.6.	Klaus-Peter	68
4.2.7.	Otto	68
4.2.8.	Hannes	68
<b>III.</b>	<b>Kommunikative Präsenz und sozialer Austausch</b>	<b>69</b>
A.	Methodische Grundlagen (II): Konversationsanalyse und objektive Hermeneutik	69
1.	Methodologische und analysepraktische Implikationen des Gegenstandes	70
2.	Analyseperspektiven. Fallrekonstruktion und universelle Ordnungsstruktur	78
3.	Das Konzept der 'Präsenzfigur'	84
B.	Präsenzfiguren	92
1.	Müller. Entertainment und Selbstschutz	92
1.1.	Der Auftritt. Situationskommentare und Fiktionalisierungen	92
1.2.	Interaktionsmodalität. Verbale Schaukämpfe und Frotzeleien	101
1.3.	Thematische Relevanzen	106
1.3.1.	Die thematische Dominanz des Unmittelbaren	106
1.3.2.	Der fremdinitiierte Import von Außenwelt	111
1.3.3.	Exkurs: Setting Talk	117
1.4.	Konsumreflexive Interaktion	118
1.4.1.	Ein Bestellereignis. Analyse (Teil 1)	119
1.4.2.	Exkurs: Das Doornkaat-Bezahl-System (D-B-S)	121
1.4.3.	Analyse (Teil 2)	127
1.5.	Strukturverdichtung/Abschlußthese	131
2.	Albert. Problembewältigung und Sozialitätskonsum	137
2.1.	Der Auftritt	137
2.1.1.	Albert als Kunde	140
2.1.2.	Albert als Schwellensteher	141
2.2.	Thematische Relevanzen	144
2.2.1.	Krankheit	144
2.2.2.	Alkoholkonsum	152

2.3.	Interaktionsdynamik. Monologismen und Pausen	157
2.4.	Strukturverdichtung/Abschlußthese	162
3.	Ulf. Inszenierung und Beziehungsarbeit	166
3.1.	Der Auftritt	166
3.2.	Interaktionsdynamik. Frotzeleien und verbale Attacken	180
3.2.1.	Die Vaterschaft	180
3.2.2.	Die Strapse	185
3.3.	Thematische Relevanzen	191
3.3.1.	Eruptive Selbstthematrisierungen	191
3.3.2.	Lamentieren	194
3.4.	Strukturverdichtung/Abschlußthese	200
4.	Peter. Alkohol- und Sozialitätskonsum	204
4.1.	Der Auftritt	204
4.2.	Interaktionsdynamik. Monologismen und Partnerignoranz	212
4.3.	Strukturverdichtung/Abschlußthese	220
4.4.	Exkurs	225
4.4.1.	Die Schauplatzkonzeption des Alkoholikers	225
4.4.2.	Peter als Klatschobjekt	227
<b>IV.</b>	<b>Die Sichtweise der Kioskführenden</b>	<b>235</b>
1.	Beate. Die Lethargische	235
2.	Gerhard. Der Engagierte	238
3.	'Ethnotypologisches'	242
3.1.	Die Dumbabbler	243
3.2.	Die Lichtblicke	246
4.	Aspekte der Unterhaltungserwartung	248
<b>V.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>259</b>
	Anhang	262
	Grundriß des Schauplatzes	264
	Literaturverzeichnis	265